



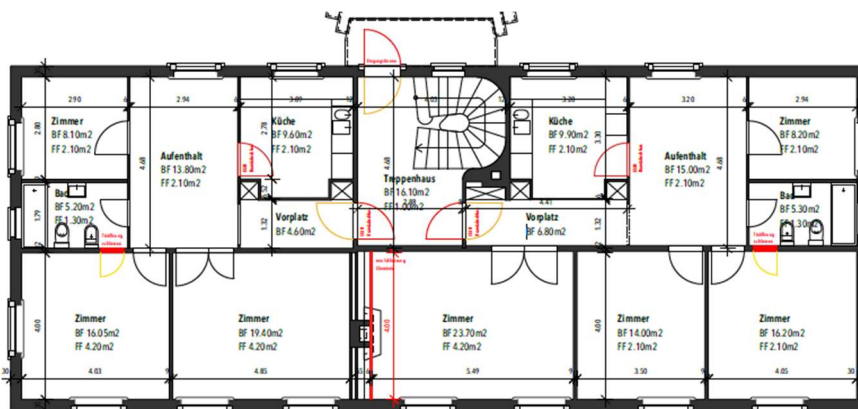
Alle Menschen Tous les êtres humains
naissent libres et égaux en dignité et en droits.
sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Dieser Jahresbericht muss noch von der GV genehmigt werden!

Jahresbericht 2025

Das "Rückkehr"-Zentrum Bellelay wurde geschlossen. Seit dem 4. August 2025 ist das Zentrum Quai du bas 30 in Biel/Bienne in Betrieb, in der ehemaligen "Direktoren-Villa" des Bühler Areals. Wir hatten Einsprache eingereicht gegen die Umbau-Bewilligung; dies in der Hoffnung, die maximale Belegung reduzieren und die Fluchtwege im Brandfall verbessern zu können – erfolglos. Die Wohnqualität ist in etwa ähnlich wie in Bellelay, weniger schlecht als in Aarwangen und Enggistein. Gut ist, dass die Geflüchteten nun in der Stadt Biel/Bienne leben: Hier haben Klein und Gross mehr Möglichkeiten, sei es zum Einkaufen, sei es für Sport, Musik, Weiterbildung. Das benachbarte Kollektiv bietet verschiedene Möglichkeiten für Freizeit-Aktivitäten, Famiplus ist gleich nebenan, der grosse wohnen fünf Menschen.

Spielplatz am Strandboden ist auch nicht weit.



Es gibt Menschen in der Umgebung des neuen "Rückkehr"-Zentrums, die finden, Geflüchtete mit Negativentscheid sollten nicht in so einer "Villa" wohnen! Sie übersehen dabei, dass das Gebäude zur Aufnahme von bis zu 66 Menschen vorgesehen ist. In einem Zimmer wie dem Zimmer in der Süd-West-Ecke (16.05 m2)

Männliche Jugendliche wohnen mit ihren Müttern oder ihren Schwestern im gleichen Zimmer. (Stand Ende 2025).

Am Quai du bas 30 lebten (Stand Ende 2025) 28 Menschen, davon drei kurz vor Volljährigkeit und zehn kleinere Kinder. Die Schulkinder besuchen die Schulen Plänke und Neumarkt, wo sie von engagierten Lehrkräften betreut werden.

In "privater Unterbringung" dürfen – dies ist eine Berner Spezialität – Personen leben, bei denen der Vollzug der Wegweisung nicht absehbar ist und weitere Bedingungen erfüllt sind. So müssen sie im gleichen Haus wohnen wie die Gastgeberin; die Gastgeberin muss alle Kosten bezahlen ausser Taggeld und Krankenkasse. Im Vertrag zwischen Gastgeber, Gast und Migrationsdienst wird zudem festgehalten,

Ende Januar 2026 sind
es 43 Personen

info@alle-menschen.ch

IBAN: CH13 0900 0000 1545 2576 2, Alle Menschen / Tous les êtres humains, Biel/Bienne
c/o Philipp Blum, Fabrikgässli 1, 2502 Biel/Bienne



Alle Menschen Tous les êtres humains

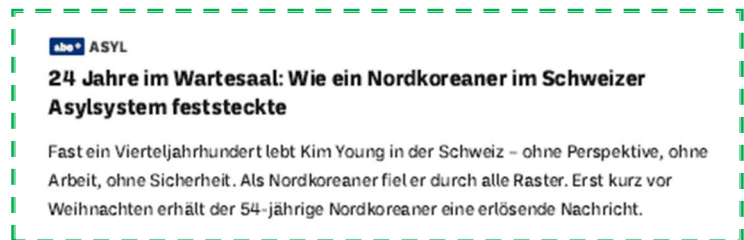
naissent libres et égaux en dignité et en droits.

sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

dass jederzeit "Zwangsmassnahmen eingeleitet werden können". Der Vertrag wird jeweils für ein halbes Jahr abgeschlossen, dann braucht es ein neues Gesuch. Wir konnten neun Personen in "**privater Unterbringung**" (und ihre Gastgeber) unterstützen, dies dank der grosszügigen Finanzhilfe einer Stiftung.

In "**Sonder-Unterbringung**" leben Familien mit sehr grosser Vulnerabilität. Wir konnten zwei Familien in "Sonder-Unterbringung" unterstützen.

In anderen "**Rückkehr**"-Zentren hatten wir zu tun mit etlichen Menschen betreffend Halbtax-Abonnements, sowie mit zwei Männern, welche seit 2006 (Jahrgang 1971) resp. seit 2013 (Jahrgang 1950) in der Schweiz sind. Der eine erhielt grad vor Weihnachten eine F-Bewilligung, beim anderen ging es beim SEM gar nicht vorwärts.



Zudem standen wir in Kontakt mit einigen **Personen in Verfahrenszentren** (und mit ihren Betreuenden), welche dieses Jahr Negativ-Entscheide erhielten.

Ausserdem waren wir in Kontakten mit drei Familien und einer Einzelperson (15 Personen), welche **ausgeschafft oder umplatziert** wurden. Der ausgeschaffte Mann erhielt eine Woche nach seiner Ausschaffung die Zusage einer vollen IV-Rente...

Eine grosse Familie erhielt eine B-Bewilligung, mit der Bedingung der Einhaltung einer Integrations-Vereinbarung.

Die meisten dieser Kontakte sind kompliziert und aufwändig aus sprachlichen und kulturellen Gründen, wegen fehlender Ausweise (z.B. für die Beschaffung von Halbtax-Abos und von SIM-Karten), wegen den Traumata und den Ängsten der Betroffenen ...

Dazu kamen viele Anfragen per Telefon, E-Mail, WhatsApp, SMS, Telegram und auf der Strasse. Vielfach geht es um Menschen, die vor kürzerer Zeit eine Aufenthaltsbewilligung erhalten hatten: Nachdem sie Jahre in völliger Unselbstständigkeit leben musste, sollten sie nun von einem Tag auf den anderen Krankenkassenprämien, Stromrechnungen, Nebenkosten, Serafe-Gebühren usw. budgetieren und zahlen können. "Alle Menschen / tous les êtres humains" unterstützt diese neu Legalisierten eine Zeit lang mit Beratung und manchmal mit finanzieller Unterstützung. Dabei verweisen wir auf die Fachstellen Integration, auf die Quartier-Infos, die Schuldenberatungen, die Kirchen usw.



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits.

sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Ein wichtiger Beitrag zur Erleichterung des monotonen Alltags sind **Ausflüge**. Dieses Jahr konnten wir unter anderem ins Museum für Kommunikation und auf den Berner Münstersturm, in den Trampolinpark in Courroux, in die Grotte von Réclère, auf die St. Petersinsel und zurück mit dem Schiff, zu Sandgrube und Heidenstein, ins Kino, in den «Seeteufel» in Studen, und – von einigen Mädchen (!) heiss gewünscht – ins FIFA-Museum in Zürich und dann noch in den Zoo. Für diese Ausflüge erhielten wir zum Teil zweckbestimmte Spenden – vielen Dank!



Wichtig ist auch die Abgabe von **Kleidern und Schuhen**.

Einige Menschen liefern unserer Kleider- und Schuh-

Verwalterin regelmässig qualitativ gute Sachen, so dass wir die Bedürfnisse fast immer befriedigen konnten – ebenfalls: Danke!

Verschiedenen Kindern bezahlten wir **Schwimmkurse, Sportcamps, Mitgliedschaften im Fussballclub, Musikschule, Schulausrüstung** ... Erwachsenen ermöglichten wir den Besuch von **Sprachkursen** und das Absolvieren von Sprachtests. Vier Jugendliche können ein **Zehntes / Elftes Schuljahr** (Französisch: APP) besuchen. Die Schulgelder können wir dank Beiträgen einer Stiftung und eines Vereins bezahlen. Eine Person erhielt eine Zahnprothese. Ausserdem konnten wir Beiträge gewähren für juristische Beratung sowie an die Reisekosten nach Bern und nach Genf für die Passbeschaffung und die Kosten von Passports (Ohne "heimatlichen" Pass gibt es keine Aufenthalts-Bewilligung).

Fallweise konnten wir auch andere Gegenstände wie Velos und Velohelme, Laptops, Handys, Nähmaschine, Rollkoffer, Brillen, eine Ukulele und Weiteres vermitteln. Zum Teil erhalten wir diese Sachen geschenkt, zum Teil kaufen wir sie. Auch hier: Grossen Dank den Spendenden!

Ganz wichtig sind die geleisteten Beiträge an die **Mobilitätskosten** (Halbtax-Abos, Juniorkarten, Mehrfahrtenkarten, Jahresabos usw.) – siehe Jahresrechnung.

Wir hatten mit ungefähr 150 geflüchteten Personen zu tun:

In einem Rückkehr-Zentrum	in privater & Sonder-Unterbringung	im Verfahren	Ausgeschafft, umplatziert	Neu Legalisierte	Nur Halbtax & anderes	Total
37	26	20	17	23	28	151
Durchschnittlicher Aufwand (h/Jahr)						
40	30	12	20	24	3	
Total Aufwand (h/Jahr)						
1480	780	240	340	552	84	3'476

Zusammen mit den Info-Mails, der Website, der Buchhaltung usw. leisten die Freiwilligen unseres Vereins **etwa 4000 Arbeitsstunden pro Jahr**. Das entspricht zwei Vollzeitstellen.

info@alle-menschen.ch

IBAN: CH13 0900 0000 1545 2576 2, Alle Menschen / Tous les êtres humains, Biel/Bienne
c/o Philipp Blum, Fabrikgässli 1, 2502 Biel/Bienne



Alle Menschen Tous les êtres humains

naissent libres et égaux en dignité et en droits.

sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Unser Team arbeitete zusammen mit in der
Arbeitsgruppe Nothilfe (<https://www.ag-nothilfe.ch/>).
Dies ist die informelle Koordinationsgruppe der
verschiedenen Teams von Freiwilligen im Kanton Bern.

Wir bedanken uns bei den vielen Spendenden, den
unterstützenden Stiftungen, Kirchen, Vereinen!

Biel/Bienne, 31.Dezember 2024

Philipp Blum, Präsident

Rudolf Albonico, Aktuar

